

LECTURE DAYS | 14.-15.5. 2013 |

FH JOANNEUM, Alte Poststraße 152 | Studio, 3. Stock |

Designmonat Graz 2013

14.5. | 18:15 | ULRICH FUCHS | Kulturhauptstadt Marseille:
Europa liegt am Mittelmeer!

15.5. | 10:00 | KARL STOCKER | FH JOANNEUM:
Eventisierung, Spektakelgesellschaft und Design

10:30 | TIBOR UHRÍN | Kulturhauptstadt Košice:
*Košice – European Capital Of Culture 2013 and a project on
socialist and post-socialist approaches to the design of the
living space*

11:30 | JÖRG SUERMANN | DMY:
DMY international Design Festival Berlin

12:30 | Mittagspause

14:00 | ULLI KOLLER | Triad Berlin: *Erlebnis(sehn)sucht?*

15:00 | CHRISTOPH FRANK | Platoon:
Cultural Development out of the Box

16:30 | Podiumsdiskussion mit den Referenten

18:00 | Pause

19:00 | RUPERT LEHOFER | TiB: *Wichtiges zum Schluss*



Ulrich Fuchs

Geboren in Neustadt/Waldnaab. Studium der Germanistik, Politik, Geschichte, Soziologie, Theaterwissenschaften, 1982 Promotion an der FU Berlin. 1984-2005 Lehraufträge an der Universität Bremen, 1993-1996 außerdem an der Universität Mainz, parallel dazu 1984-2003 Dramaturg am Bremer Theater. 2000-2004 Leiter des Studiengangs Musik und Kulturmanagement an der Hochschule Bremen. Seit 2001 Lehraufträge an der Université d'Avignon. Seit 1998 in verschiedenen Funktionen beim Senator für Kultur in Bremen tätig. 2003-2005 Projektleiter im Team zur Vorbereitung der Bewerbung Bremens zur Kulturhauptstadt Europas 2010. Von 2005 bis April 2010 stellvertretender Intendant und Leiter der Projektentwicklung für die Europäische Kulturhauptstadt Linz 2009. Seit Mai 2010 stellvertretender Intendant für Marseille-Provence 2013 Kulturhauptstadt Europas 2013.

EUROPA LIEGT AM MITTELMEER!

Seit fast dreißig Jahren wird im jährlichen Wechsel die Europäische Kulturhauptstadt ernannt. Mit viel Engagement und Motivation stellen Städte und Regionen ein spannendes und abwechslungsreiches Kulturprogramm auf die Beine, um nicht nur im Jetzt sondern auch langfristig zu ihrer kulturellen und sozialen Entwicklung beizutragen. In diesem Jahr stellt sich neben der slowakischen Stadt Košice Marseille-Provence dieser Aufgabe, mit einem Programm, das neben Europa auch das Mittelmeer einschließt. In dem Vortrag soll einerseits das Programm von MP 2013 vorgestellt werden, andererseits aber auch diskutiert werden, welche langfristigen Wirkungen das Kulturhauptstadtjahr auf die kulturelle Realität der jeweiligen Stadt haben. Graz 2003 und Linz 2009 liegen als Vergleichsfälle auf der Hand.

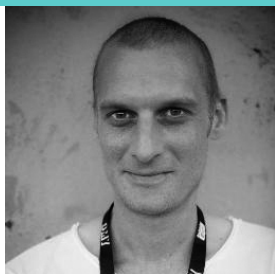


Tibor Uhrín

Tibor Uhrín is the Head of the Design Department at the Faculty of Fine Arts in Košice. He designs furniture, interior design accessories including eating utensils, also toys. His design is inspired by the traditional craft techniques. He also writes on design, his latest published book is Wood, design and Tradition. His lasting project The Archeology Of Design in which he photographs found furniture and other interior accessories no longer wanted in the outdoor space is an interesting commentary on the icons of the Czechoslovak socialistic design and their place in our society today.

KOŠICE – EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE 2013 AND A PROJECT ON SOCIALIST AND POST-SOCIALIST APPROACHES TO THE DESIGN OF THE LIVING SPACE

Tibor Uhrín will introduce a project that seeks to decentralise cultural infrastructure in Košice, a city marked by four decades of Communist urbanism, away from the centre of the city to the peripheral tower-block districts. The project involved the reconstruction and conversion of heat-exchanger stations (single-storey buildings, found all around the peripheries, which became obsolete with the modernisation of the heat distribution system). The heat-exchanger stations were turned into multi-purpose cultural and community spaces. Tibor Uhrín and his students used them as bases for research into Czechoslovak socialist design of the living space and for presenting the outcomes of their work in a variety of modes.



Jörg Suermann

Der Wahlberliner Joerg Suermann aka Supermann ist seit 1993 als Videokünstler und Designer im Formations-Labor GARDEROBE23. Zwei Jahre lang verwaltete und kuratierte er die E2 Online-Galerie und organisiert weiterhin Veranstaltungen um Künstler zusammen zu bringen und zu präsentieren. Seit 2003 kuratiert und organisiert er die Designmai Youngsters (DMY).

DMY INTERNATIONAL DESIGN FESTIVAL BERLIN ÜBER SELBSTPROMOTION ZUR GLOBALEN PLATTFORM

„Wir sind keine Messe, die sich mit Marken auseinandersetzt, sondern eine Plattform für freie oder konzeptionelle Arbeiten“, erklärt Festival-Gründer Jörg Suermann das Konzept des DMY. Diesen Anspruch hat sich das Festival noch aus der Zeit seiner Gründung vor 10 Jahren beibehalten, als Suermann 20 KollegInnen in sein Studio in einer Fabrikhalle in Berlin einlud, um sich und ihre Arbeiten zum Designmai zu präsentieren und Party zu machen. Seither ist das Festival zu einer internationalen Plattform gewachsen, die im vergangenen Jahr etwa 700 DesignerInnen aus 30 Ländern in den Hallen des ehemaligen Flughafen Tempelhof präsentierte. Mittlerweile wird sogar über einen Export des erfolgreichen Festivals in andere Länder nachgedacht.



Ulli Koller

Ulli Koller studierte Architektur an der Technischen Universität Innsbruck und ist Kreativdirektorin für Ausstellungsarchitektur, Szenografie und Gestaltung für Triad Berlin. Langjährige internationale Erfahrung in der Gestaltung von komplexen und atmosphärischen Ausstellungsarchitekturen, sowie als Computerspiele-Designerin und 3D Artist (Visualisierung, Modeling, Rendering). Seit 2003 Künstlerische Leiterin eines Theaterfestivals.

Referenzen (Auswahl):

- Qin Hu Wetland Park | Besucherzentrum | Konzeptentwicklung und Szenografie für ein 4.200 qm großes Besucherzentrum für den Qin Hu Naturpark in China | 2010 - 2011
- Urban Planet I Expo 2010 in Shanghai, China | Gestaltungskonzept und Szenografie für den Themenpavillon „Urban Planet“ | 12.000 qm | 2007-2010 | Auszeichnungen: red dot award 2010 communication design, Expo Award 2010 Kategorie „Best Technology“, Clean Tech Media Award 2010
- M:AI Pavillon | Ausstellung auf der internationalen Architektur Biennale Venedig | 2006 | Konzept und Szenografie für ein „Denkmuseum“

ERLEBNIS(SEHN)SUCHT?

Ein Erfahrungsbericht u.a. über den „Urban Planet“ – Pavillon auf der bisher größten Weltausstellung in Shanghai 2010. Wie erzählt man für mehr als 50.000 Besucher pro Tag, die wenig Erfahrung mit solchen Ausstellungen haben, den sensiblen Zusammenhang zwischen Urbanisierung und den begrenzten Ressourcen unseres Planeten? Ulli Koller berichtet über die Herausforderung, abstrakte Inhalte in emotionale Bilder zu transferieren und damit begehbbare Welten zu erschaffen, die Geschichten erzählen, um sie Hand in Hand durchwandern zu können.



Christoph Frank

geboren 1969, studierte an der Kunstakademie Stuttgart Grafikdesign. Im Jahr 2000 gründete er zusammen mit Tom Büschemann die Kommunikationsagentur PLATOON CULTURAL DEVELOPMENT. Mit den olivgrünen PLATOON-Containern wurden seither auf verschiedenen Branchen in Berlin-Mitte diverse Projekten realisiert. Das gleichzeitig entstandene Kreativ-Netzwerk zählt inzwischen über 6.000 kuratierte Mitglieder aus mehr als 50 Ländern. Seit 2009 gibt es die PLATOON KUNSTHALLE SEOUL. PLATOON vermittelt weltweit zwischen Kommunikation, Kultur und Marken.

CULTURAL DEVELOPMENT OUT OF THE BOX

communication agency, creative network and culture spaces

Die Kommunikationsagentur PLATOON cultural development eröffnet am 19. Juli 2012 die PLATOON KUNSTHALLE BERLIN in der Schönhauser Allee 9. Das mobile Gebäude aus 34 Übersee-Containern und das dazugehörige 4.500 m² große Areal stellt für die kommenden 2 Jahren den klassischen Begriff der KUNSTHALLE in Frage:

Ist Kunst & Kultur in Institutionen, Museen und Galerien zuhause? Ist Kunst & Kultur vom Staat und Mäzenen abhängig? Ist Kunst & Kultur eine Marke?

Das Programm wird von PLATOON und eingeladenen Kuratoren gestaltet und besteht aus Symposien, Workshops, Vorträgen und Events. Daneben werden eine Vielzahl von kreativen und künstlerischen Projekten präsentiert die in normalen Kunst-Institutionen bisher keine Platz finden: Projekte der Klubkultur, der Kreativwirtschaft, lokale und internationale Initiativen, Netzwerke und globale Bewegungen.

Ist Urban Art ein Motor der Gentrifizierung? Ist Schachboxen eine soziale Skulptur? Ist Crowd-Funding die Alternative zum Hauptstadt-Kulturfond?

Das PLATOON ARTIST LAB stellt Einzelprojekten auf dem Gelände Atelier-Container zur Verfügung. Die PLATOON FACTORY ist eine Industriehalle zum experimentieren und produzieren.



Rupert Lehofer

WICHTIGES ZUM SCHLUSS

Rupert Michael Lehofer, bildungspolitische Instanz der beliebten theater im bahnhof-Politrevue “Demokratie – die Show” (derzeit nominiert für die Romy als beste Talkshow) erinnert die TeilnehmerInnen der Lecture noch einmal an das Fundament ihrer Existenz. Eine Buchbesprechung.